

Gitterwochen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feriengrüße

Viele, sich zu restaurieren,
Sind jetzt irgendwo zu Gast,
Essen, trinken und spazieren
Ohne jede Arbeitslast.

Wo die Gegend schön und lieblich,
Fühlt man doppelt sich erquickt,
Daß man gern noch, wie es üblich,
Freunden Ansichtskarten schickt.

Auch Geknipstes wird gesendet,
Und das ist mit Recht beliebt,
Weil es, wenn auch nicht vollendet,
Individuelles gibt.

Wenn dich Ansichtskarten grüßen
Von dem Ferienaufenthalt
Des Bekannten, kannst du schließen
Meist, jetzt kommt er selber bald. mu

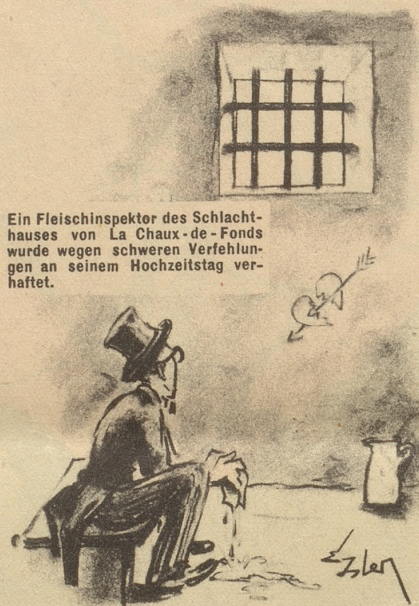
Absetzbewegungen vor 2400 Jahren

Hier möge auch des höchst bezeichnenden Optimismus' in den Ausdrücken gedacht sein, den sich die Athener haben müssen nachsagen lassen. Man liebt, von schlimmen Dingen mit Schonung zu sprechen und gab ihnen, wie Plutarch sagt, immer den mildesten Namen. Schon Solon hatte für seine große Eigentumsentziehung «Lastenabschüttelung» gesagt. Später nannte man das Gefängnis «Wohnung»; ... zu Aristoteles Zeiten nannten sich sogar die Räuber «Erwerbende». Das wären an und für sich nichts als nette Schattierungen gewesen, wenn nicht die Sache durch jene furchtbare Schilderung im dritten Buche des Thukydides vervollständigt würde, wo die Entwertung und Veränderung der Ausdrücke als Begleiterscheinungen der Zersetzung und des Verfalles namhaft gemacht werden.

(Aus Jacob Burckhardt:
Kulturgeschichte Griechenlands.)
Bracke

Das vegetarische Parlament

In meinem Leibblatt habe ich gelesen, daß ein thurgauischer Ständerat, der zu Hause ein großes Bauerngut sein eigen nennt, in der heurigen Frühjahrs-Session jedem Ständeratskollegen zwei rotwangige Aepfel auf den Arbeitstisch im Bundeshaus legen ließ. Ich habe mir das hübsche Intermezzo im Geiste vorgestellt: Eifrig in die saftigen Aepfel beißende, fröhlich kauende Herren Volksvertreter. Am



Ein Fleischinspektor des Schlachthauses von La Chaux-de-Fonds wurde wegen schweren Verfehlungen an seinem Hochzeitstag verhaftet.

Gitterwochen!

Schluß werden sicher die Bundesweibel mit Tellern in der Hand die Bütschgi eingesammelt haben. Was mag wohl der verehrte Spender mit dieser netten Geste gemeint haben? Die Aepfel sind sehr vitaminhaltig und gesund. Dieser liebenswürdige Herr Ständerat hat also einen anerkennenswerten Beitrag geleistet für die Stärkung und vollkommene Gesundheit des Parlamentes, damit dieses die kommenden vielen und schweren Nachkriegsaufgaben meistern kann. Es lebe unser öpfelessendes Parlament!

Pizzicato

«Frontbegrädigung»

ist ein herrliches, neues Wort, ein Unikum von Schönheit! In Zukunft sagt man nicht mehr Krümmung, sondern «Bekrummung», anstatt Füllung: «Bevolligung», anstatt Stärkung: «Bestarkigung», anstatt Verdummung: «Bedummigung» undsoweiter bis zur völligen «Beblödigung» der deutschen Sprache. Fred

Churchill als Feinschmecker

Der englische Premier scheint nicht nur ein leidenschaftlicher Zigarrenraucher zu sein, sondern auch ein Feinschmecker! So sagte er nach dem Zusammenbruch Italiens, man müsse die Italiener «im eigenen Saft schmoren lassen». — In seiner letzten Rede spricht er von einem «Geruch des Sieges, der in der Luft liege.» A. M.

Nicht möglich:

zu Männern aufblicken, die umgefallen sind! M. S.

Auch Neutralität!

(Tatsachenbericht)

In unser Gegend stürzt ein fremder Bomber ab. Die Flieger sind schon vorher abgesprungen und einer landet mit seinem Fallschirm in einem Kirschbaum. Der Besitzer, Bohnhüsli-Hannes, kommt gemächlich herbei und ruft hinauf: «Dütsch? Aenglisch? Amerikanisch?» Der Flieger antwortet: «American.» Darauf Hannes: «Also, de will der ganes Leiterli reiche!» Jva.



COGNAC AMIRAL

Wo immer er „landet“, herrscht eitel Freude!
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



SANDEMAN
REGISTERED TRADE MARK
Port

... ihn kennen, genügt!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



La Perle du Valais

Ein spritziger Fendant,
ein sehr beliebter Walliser!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514